

Überlebenskampf und Entrückung

Das Atos Trio fesselt im Modellprojekt mit Mozart und Schubert

VON CHRISTIAN STREHK

KIEL. „Irreal“ fühle sich das an: Der Pianist Thomas Hoppe bedankt sich selig beim Modellprojekt-Publikum im Konzertsaal am Kieler Schloss. Es ist – Weltklasse-Status hin oder her – tatsächlich die allererste Auftrittsmöglichkeit nach sechs Monaten quälender Lockdown-Zwangspause für das Atos Trio. „Beglückend“ ist im Anschluss eine häufig gebrauchte Vokabel in der letztlich gut 300-köpfigen Besucherschar.

Solches Interpretations-

glück stellt sich am Donnerstag gleich am Nachmittag ein, weil Hoppe, die gebürtige Kielerin Annette von Hehn (Violine) und Stefan Heinemeyer (Cello) das große *Es-Dur-Klaviertrio D 929* von Franz Schubert genau auf dem schmerzlichen schönen Grat zwischen realem Überlebenskampf und entrückter Utopie balancieren.

Schon in Mozarts *C-Dur-Klaviertrio KV 548*, nur eine Spur kippeliger serviert, fesseln besonders die fragenden Moll-Kontraste und die sehnsüchtigen Melodiezüge, die prophetisch frühromantisch

auf den Mozart-Fan Schubert vorausweisen. Wenn Heinemeyer dann in dessen wahrhaft „irrealem“ *Andante* die Cello-Soli einmal nicht als große Vibrato-Schwelgerei, sondern als zerbrechlich zartes Flehen auffasst und von Hehn diese Stimmung wunderbar im Diskant weiterführt, wirkt das bewegend sensibel. Thomas Hoppe unterfüttert das unbestechlich *con moto*, hat allenfalls den kleinen klanglichen Nachteil, dass der zur Verfügung stehende Steinway einmal mehr eine etwas spitz klirrende Tagesform aufweist. Be-



Das Atos Trio mit der gebürtigen Kielerin Annette von Hehn (Violine), Thomas Hoppe (Klavier) und Stefan Heinemeyer (Cello). FOTO: F. JERKE

sonders faszinierend gelingt schließlich die stimmige poetische, irrlichternde Jean-Paul-„Länge“ des vielschichtig aufgefächerten Finalsatzes, der hier in ungekürzter Originalfassung erklingt. Beifall, Bravi, Begeisterung – ganz real!

➔ Weitere **Schloss-Konzerte im Modellprojekt:** Auryn Quartett (Haydn, Mozart, Beethoven, Do., 6. Mai, 17/19.30 Uhr. Philharmoniker unter Lothar Zagrosek mit Mahlers Vierter, So., 9. Mai, 11/17 Uhr, Mo., 10. Mai, 19 Uhr. Karten: Tel. 0431 / 901 901. www.theater-kiel.de

KN, 3.5.2021